

Ausstieg aus dem Lehrerberuf?

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. Oktober 2018 21:15

Zitat von WillG

Runtergruppiert tatsächlich nicht. Wenn es eine Abordnung ist, dann bleibt man in der Regel in seiner Besoldungsstufe. Ansonsten sind solche Stellen eher noch Beförderungsstellen, aufgrund der höheren Verantwortung (und meist höheren Arbeitszeit).

Sowas habe ich vermutet. Ich bin zwar von Stellen im ÖD ausgegangen, da kann man sich nicht einfach auf eine E9-Stelle bewerben, auf der man von 9-16 Uhr Referendaren ihre Schulen zuweist o.ä.

Außerdem zu beachten: die prima langen Ferien fallen plötzlich weg.

[@himbeertorte](#), entspringt denn dein Fluchtgefühl einer spontanen Regung oder denkst du darüber schon lange nach? Ich sag mal so, deine Kinder werden größer und selbständiger, das wird dann zumindest wieder einfacher.

Und deine Arbeitsbelastung ist wirklich nicht normal, ich würde mir an deiner Stelle dringend Hilfe suchen, wie du den Aufwand minimieren kannst. Und zwar sowohl bei der Orga deiner Schule (z.B. teilbare Aufgaben in der Teilzeit/ komplettes Streichen unnötiger Treffen am Nachmittag mithilfe vom PR, der hoffentlich alle Verordnungen kennt) als auch bei dir persönlich. Die Vorbereitungszeit solltest du wirklich kürzen, wenn du überleben willst.

Ich hab mal ein Jahr TZ gemacht, als die Kinder noch kleiner waren und das war echt für die Katz. Man verdient weniger und macht praktisch genauso viel, wie VZ. Früh aufstehen muss man als Mutter ja sowieso 😊 Ich will dich nicht zur VZ überreden, aber wenn du schon TZ unterrichtest, beschränke die Vorbereitung auf ein Minimum. Mehr Mut zum didaktisch mäßigen Lehrbuch und der Rechtschreibung dienenden Hefteinträgen.

Sorry, du hattest nicht danach gefragt, aber deine Zeitangaben finde ich echt bedenklich, da würde ich auch kollabieren.